

# Neuer Tauchgang im Ideenpool

## 39. VDBUM-Großseminar vom 23.-27. Februar 2010 in Braunlage

Unter dem Seminarmotto: Herausforderungen, Innovationen, Lösungen gibt es in wenigen Tagen schon am Stammpplatz des VDBUM-Großseminars jede Menge aktuelle Anregungen und intensive Workshops eingebettet in ein flexibles Bausteinprogramm.

Gewohntes und Neues. Auch so könnte die Überschrift der jährlichen Großveranstaltung im Harz treffend lauten. Da ist das gewohnt intensive Netzwerken, das Austauschen von Branchenergebnissen unter fachlich fitten Praktikern, die lockere Begegnung, das anspruchsvolle Vortragsprogramm.

Neu ist das im Sinne der Mehrheit gestraffte Programm, das für Gäste offiziell am Freitagmittag endet, so dass am Nachmittag Raum für die Mitgliederversammlung bleibt, bevor schließlich die entspannte After-Work-Party am Freitagabend

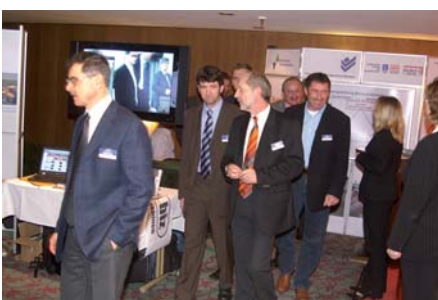
wieder alle Teilnehmer, die sich einen stillvollen Ausklang wünschen, zusammenführt.

Fehlt da etwas? Ja und nein lautet die fifty-fifty-Antwort der Verbandsmitglieder, denn während eine Hälfte die Abschaffung des Balls am Samstag begrüßt, sehen das die begeisterten Tänzer genau anders. Ebenso teilt sich die Meinung zum gestrafften Fachprogramm und den gebotenen Inhalten. Nach Braunlage fahren und schauen, wollen sie aber schließlich wieder alle. Denn bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe der VDBUM INFORMATION entsprach

der Anmeldestand fast exakt den guten Vorjahreszahlen. Dabei darf man nicht vergessen, dass wir uns in einem bauma-Jahr bewegen, wo anderweitige Veranstaltungen üblicherweise eher stiefmütterlich besucht sind. Dass das Großseminar erneut eine erfreuliche Ausnahme macht, unterstreicht den Wert und die Beliebtheit der Veranstaltung einmal mehr.

Sie haben sich noch gar nicht angemeldet, wollten das aber eigentlich längst getan haben? – Da kann man nur raten: Versuch macht klug. Vielleicht bieten einzelne Veranstaltungsblöcke noch Restkapazitäten, deshalb lohnt sich auf alle Fälle eine konkrete Nachfrage bei der VDBUM Service GmbH. Das komplette Programm der Veranstaltung kann dort angefordert oder auch im Internet abgerufen werden.

[www.vdbum.de](http://www.vdbum.de) ■



Immer ein Ereignis mit vielen angenehmen Begegnungen, tiefgründigen Informationen, neuen Kontakten, Branchengeflüster und Spaß. Auch das diesjährige Großseminar knüpft wieder an die besten Seiten seiner vielen Vorgänger an. (Fotos: VDBUM)

# Grenzen der Vorhersagbarkeit

Das VDBUM-Großseminar ist neben seinem fachlichen Wert für die kompakte Wissensvermittlung längst auch dafür bekannt, dass es Besonderes bietet. In diesem Jahr wird unter anderem Dr. Joachim Bublath als Gastreferent zum Eröffnungabend am 23. Februar erwartet.

„Grenzen der Vorhersagbarkeit“, so lautet das Thema des Medienprofis und Naturwissenschaftlers verschiedener Disziplinen. Annähernd 30 Jahre lang leitete Dr. Bublath die ZDF-Redaktion Naturwissenschaft und Technik. Sendungen wie die „Knoff-hoff-Show“, „Aus Forschung und Technik“ oder „Abenteuer Forschung“ rief er ins Leben und begleitete sie auch als Moderator. Bublaths Vortrag in Braunlage setzt bei der Tatsache an, dass sich mit aus den Naturwissenschaften abgeleiteten Modellvorstellungen das reale Geschehen in unserer Welt beschreiben lässt. Eine durchaus brauchbare Methode, um Vorhersagen bestimmter Abläufe zu ermöglichen. Andererseits ist diese logische Ableitung aber auch limitiert. Ihre Grenzen zei-



*Dr. Joachim Bublath ist bekannt und anerkannt durch viele Naturwissenschaftssendungen im ZDF-Fernsehen. (Foto: ZDF)*

gen sich beispielsweise bei der Wettervorhersage, in der Computerwelt und überraschenderweise auch in der klassischen Mechanik. Somit tangieren die Grenzen der Vorhersagbarkeit durchaus auch alltägliche Abläufe in Bauausführung und Tech-

nik. Begleitet von eindrucksvollen Live-Experimenten zeigt Dr. Bublath in seinem Vortrag aber natürlich nicht nur die gesetzten Grenzen, sondern informiert auch darüber, wann und wie man naturwissenschaftliche Vorhersagetechniken optimal nutzen kann. Sein Ziel ist es, den Teilnehmern des VDBUM-Großseminars Ideen und Denkansätze für die praxistaugliche Umsetzung im Arbeitsalltag mit auf den Weg zu geben. Dr. Bublath ist promovierter Physiker, Mathematiker sowie Chemiker und leidenschaftlicher Wissenschaftsjournalist. Mit seinem vielseitigen Fachwissen und als Moderator bereicherte er nicht nur bis März 2008 das Angebot des ZDF, sondern kann auch auf zahlreiche Publikationen verweisen. Seine Forschungsarbeit und Lehrtätigkeiten an namhaften Universitäten in aller Welt brachten ihm viele internationale Auszeichnungen ein. Mehr Informationen zur Person Dr. Joachim Bublath können Interessierte auf seiner Homepage unter [www.joachimublath.de](http://www.joachimublath.de) nachlesen.  
Info: [www.vdbum.de](http://www.vdbum.de) ■